



Anzeigen

**FREIWILLIGEN
AGENTUR**

Engagiert im Ehrenamt

www.freiwilligenagentur-in.de

Verlagsveröffentlichung

Freiwillige Helfer im Klinikum

Viele Patienten brauchen gerade dann, wenn es ihnen körperlich und seelisch schlecht geht, persönliche Zuwendung und Betreuung. Wenn Zeit geschenkt und zugehört, mit Informationen und bei alltäg-

lichen Belangen geholfen wird, oder Spaziergänge gemacht werden können, ergänzen die Freiwilligen die Arbeit des Pflegepersonals und tragen zu einer guten, persönlich geprägten Atmosphäre im Klinikum bei.

Schon bei der Anmeldung zur Patientenaufnahme wird Unsicherheit und Angst durch das freundliche Hilfsangebot abgebaut. Dabei kann auch bereits geklärt werden, ob Patienten, die keinen privaten Besuch erwarten,

vom Besuchsdienst der Freiwilligen Agentur betreut werden möchten.

Unter den vielen verschiedenen Einsatzstellen der Freiwilligen Agentur ist dies ein besonders wertvoller Dienst an Menschen in

einer besonderen Situation!

Christel Ernst
Stadträtin und Mitglied
im Vorstand der Freiwilligen Agentur



Elisabeth Besl und Gerda Büchl erleichtern einer Patientin die ersten Schritte im Krankenhaus.

Aller Anfang ist schwer: Das gilt besonders für den ersten Tag im Krankenhaus. Wenn eine Operation ansteht,

dann müssen sich die Patienten zuerst einmal durch Formalitäten kämpfen und sich im Krankenhaus zurechtfin-

den. Zum Glück gibt es da die ehrenamtlichen Helfer der Freiwilligen Agentur Ingolstadt: Sie stehen mit Rat und Tat

und sehen sofort die ältere Dame mit dem suchenden Blick, die ihren Koffer umherschleibt. Gerda Büchl spricht die

Starthilfe in der Klinik

zur Seite und erleichtern den Krankenhausaufenthalt von der ersten Sekunde an.

Elisabeth Besl und Gerda Büchl haben bereits routinierte Adleraugen: Sie stehen im Aufnahmebereich des Klinikums Ingolstadt

neue Patientin an, und schon geht alles leichter: die Nummer ziehen, das Warten, bis sie aufgerufen wird, und dann der nächste Schritt auf die Station.

Jeden Montag kommen die beiden Freiwilligen ins Klinikum – und das jetzt schon seit acht Jahren. Immer gibt es etwas zu tun. Verunsicherten springen sie zur Seite, haben ein offenes Ohr, wenn Aufregung herrscht und sorgen ganz einfach für ein bisschen Normalität in einer für viele ohnehin belastenden Situation.

Die Patientenbetreuerinnen gehören zu den dienstältesten Ehrenamtlichen. Nach all den Jahren können sie sich eine Woche ohne den

Tag im Klinikum gar nicht mehr vorstellen. „Es war immer schon mein Wunsch, kranken Menschen zu helfen“, sagt Gerda Büchl über ihre Motivation. Und für ihre Kollegin Elisabeth Besl bringt die ehrenamtliche Tätigkeit Freude in ihr eigenes Leben. Ob es nun darum geht, eine Nummer für die neuen Patienten zu ziehen, die Wartezeit zu überbrücken oder auch mal einen Rollstuhlfahrer auf die Station zu begleiten – der spontane Dank vieler Patienten bestätigt die beiden Damen und die Helfer an den anderen Tagen. Sie erleichtern den schweren ersten Schritt ins Klinikum Ingolstadt um ein ganzes Stück.

Wir suchen Sie!

Möchten Sie etwas Sinnvolles mit ihrer Zeit anfangen? Haben Sie Lust, kranken Menschen die Aufnahme im Krankenhaus zu erleichtern oder wollen Sie Patienten auf Station betreuen? Rufen Sie mich an – gemeinsam finden wir die passende ehrenamtliche Tätigkeit für Sie.



Ihr Ansprechpartner:
Gudrun Koch, Freiwilligen Agentur
Kreuzstraße 12, Tel: 0841/9516755
gudrun.koch@ehrenamt-in.de
www.freiwilligenagentur-in.de

Impressum:

Veronika Peters, 1. Vorsitzende Freiwilligen Agentur Ingolstadt e.V.

Christian Lösel, 2. Vorsitzender

Bernhard Thoma,
Geschäftsführer
der Freiwilligen Agentur
Ingolstadt e.V.

Tel: 0841-9516755

E-Mail: info@ehrenamt-in.de
www.freiwilligenagentur-in.de
Amtsgericht Ingolstadt VR 1255



Besuchsdienst braucht Verstärkung

Ich bin von Anfang an beim Patientenbesuchsdienst im Klinikum mit dabei. Einmal in der Woche besuche ich nachmittags Patienten, die entweder keine Angehörigen haben oder deren Verwandte und Freunde keine Zeit haben. Es kann zermürbend sein, über längere Zeit ohne richtige Ansprache ans Krankenbett gefesselt zu sein. Wer sich einsam fühlt, Trost braucht oder einfach etwas auf dem Herzen hat, für den habe ich und die anderen freiwilligen Helfer ein offenes Ohr. An schönen Tagen begleite ich manche Patienten im Rollstuhl nach draußen an die frische Luft. Oder ich mache kleinere Besorgungen für sie.

Es ist erstaunlich, was ein bisschen Zeit für die Genesen-

den auslösen kann. Bei vielen sieht man, wie sie sich über meinen Besuch freuen und oft bekomme ich das auch von Angehörigen gesagt, die wenig Zeit haben. Diese ehrenamtliche Tätigkeit bereichert so auch mein Leben. Wenn Sie sich ein bisschen Zeit für eine gute Tätigkeit nehmen wollen, dann zögern Sie nicht – der Patientenbesuchsdienst im Klinikum Ingolstadt kann eine Verstärkung durch Sie gut gebrauchen.



Ursula Keilwerth aus Geisenfeld ist seit sechs Jahren für die Patienten da.